

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

University of Tokyo, GSFS

Gastland

Japan

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.04.19** bis **01.10.19**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

2

Lehrende/r an der TU Wien

2

Studienpläne

2

Studierende / Freunde

3

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

2

Sonstige:

2

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hörverständnis

Sprechvermögen

Schreibvermögen

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %
3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Nicht von Bürokratie und organisatorischem Aufwand abschrecken lassen, das Land ist einzigartig und die Erfahrungen sind dennoch unbezahlbar.

Bankkonto gemeinsam mit Tutor/Betreuer vor Ort machen (Japanese Postbank); zahlt sich auch für 6 Monate aus, da man mit transferwise.com Euros in Yen zu einem besseren Wechselkurs überweisen kann.

Internationales Studentenheim wählen und nicht eigene Wohnung suchen (billiger, man lernt sehr viele Leute kennen)

8. Gastinstitution

Falls Kashiwa Campus der University of Tokyo: Fahrrad dringend nötig um bequem und billig in dieser suburbanen Gegend herumzukommen.

International Lodge der University of Tokyo sehr empfehlenswert (sauber, internationale Leute, gute Lage etc.)

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

JASEC Team (Thomas Rief und co.)

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

2

von Lehrkräften an der TU Wien

2

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

5

von anderen:

1

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Mit Hilfe von JASEC sind Anmeldeformalitäten nicht so schlimm. Vor Ort kümmert sich der Tutor bzw. man kriegt genaue Anweisungen was zu tun ist. Finanziell muss man auf jedenfall ergänzen (für mich waren 1000-1200 Euro monatlich notwendig)

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Telefonieren in Zügen ist nicht erlaubt, höflicher Umgang essentiell, Essen und Nahrungsmittel zum Teil ganz verschieden von europäischer Küche (aber lecker und gesund), Japanischkenntnisse nicht erforderlich falls man nur für 6 Monate dort studiert. Plant man allerdings länger zu bleiben/dort zu Arbeiten ist es essentiell Japanisch zu lernen, da im Alltag fast niemand Englisch spricht/kann.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Guidance zum Kennenlernen für internationale Studierende, Konzert klassischer Musik im NHK Tokyo Konzertsaal, Kabuki Theatervorführung

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	750
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	1000 / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	450 / Monat
Verpflegung	550 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Forschung und Betreuung der Gaststudierenden, des Gastprofessors und der Gastprofessorin, Kontakt und Freundschaft mit internationalen Studierenden, japanische Kultur und Lebensstil

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nein

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Höheres Ausmaß finanzieller Unterstützung (Japan ist aber auch sehr teuer)

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Akademisches:

Nach Ankunft am Flughafen (Handea Airport) wurde ich in freundlicher Geste von meinem japanischen Tutor meines Labors am Flughafen abgeholt und ins Studentenheim gebracht. Nach einer kurzen Einschulung dort durfte ich mein sehr sauberes Zimmer beziehen. Am nächsten Tag hatte ich gleich ein Meeting mit meinem Professor und der Ass. Professorin. Ich musste des Weiteren in der darauffolgenden Woche eine Präsentation über meine bisherigen Forschungsergebnisse an der TU Wien halten. Nach der Präsentation folgten wöchentliche Meetings (Dauer ca. 1-1.5h) mit einem PhD Studenten, welcher mich EXZELLENT betreute, meinem Professor und einer extrem kompetenten Ass. Professorin. Die Diskussionen während dieser Meetings waren extrem hilfreich und ich konnte enorm davon profitieren. Vor allem ist hervorzuheben, dass sehr großer Wert auf selbständiges wissenschaftliches Arbeiten gelegt wurde, was am Anfang sehr herausfordernd war aber mir im Weiteren enorm viel gebracht hat. Im Setpember durfte ich dann sogar auf eine japanische Konferenz in Nagoya mitfahren und über meine bisherige Forschung an der TU Wien und UTokyo präsentieren.

Soziales:

Aufgrund der Gegebenheit, dass alle internationalen Studierenden und Forschenden an einem Ort leben, ist das Knüpfen neuer Freundschaften extrem leicht. Es finden regelmäßig Treffen und Partys in den gegebenen Räumlichkeiten statt. Außerdem besucht man zusammen japanische Sprachkurse. Am Wochenende kann man gemeinsam Unternehmungen und Ausflüge machen, Tokyo und Umgebung besichtigen, etc. Insgesamt habe ich dort wirklich Freunde fürs Leben gefunden, die unter anderem den Aufenthalt so besonders gemacht haben wie er war und mit denen ich sicherlich versuchen werde den Kontakt aufrecht zu erhalten. Weiters konnte ich mich in einem fitness center anmelden, welches 10 Minuten mit dem Rad entfernt lag (teuer aber gut ausgestattet) und Mitglied eines Tischtennis Vereins ausüben, da ich auch in Wien semiprofessionell spiele und Japan eine der größten Tischtennis-Nationen der Welt ist. Die Leute dort waren extrem nett und gastfreundlich, haben Willkommens- und Abschiedspartys für mich geschmissen und mich extrem herzlichst behandelt. Insgesamt ist es wirklich leicht in Japan Freunde zu finden wenn man etwas offen ist und sich selbst nicht von der Sprachbarriere abschrecken lässt.

Sonstiges:

Essentiell waren ein Fahrrad (mir wurde ein gebrauchtes Rad von meiner Ass. Professorin geschenkt), SIM-Karte (nach 2 Wochen in einem BIC-Camera store gekauft), japanische Bankomatkarte (hat mir ca. 200-300 Euro gespart).

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Neue tiefgründige Freundschaften, unbezahlbare Erinnerungen, Reisen und Besichtigungen in Japan, exzellente akademische Betreuung und Fortschritt, viele neue Erkenntnisse.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Auf jedenfall nach Japan zu fahren, wenn man nicht abgeneigt ist diese neue und einzigartige Kultur kennenzulernen und seinen Horizont erweitern möchte.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.